

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 28 (69. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 9. Juli 1954

Wichtige Gesetze beschlossen

Bundeskanzler Ing. Raab, Vizekanzler Dr. Schärf und Finanzminister Dr. Kamitz zu Tagesfragen

Der Nationalrat hat in seinen letzten Sitzungen ein umfangreiches Arbeitsprogramm erledigt. Es handelte sich um die Rentengesetze, Wohnbauförderung, Arbeitsbeschaffung, Antiterrorgesetz, Entvillierung der Beamtengehälter, Verlängerung der Wirtschaftsgesetze, die Kapitalmarktgesetze und verschiedene kleinere Vorlagen. Wir werden über einzelne dieser Gesetze noch später berichten.

Vor der Sommerruhe haben unsere verantwortlichen Staatsmänner zur allgemeinen Lage und der Tätigkeit des Nationalrates Stellung genommen. So sprach Bundeskanzler Ing. Raab in mehreren Versammlungen über die derzeitige Lage. In einer Bauernversammlung würdigte er die Treue der bäuerlichen Bevölkerung, die niemals den Glauben an Österreich verloren habe. Mag Österreich auch ein kleines Land sein, sagte der Kanzler, so ist es doch zu einem wichtigen Glied der internationalen Politik geworden. Heute nimmt die ganze Welt Anteil an Österreichs Schicksal. Österreich dürfe nicht schweigen, wenn es darum gehe, Freiheit und Recht zu erkämpfen, denn die Unabhängigkeit wurde unserem Volk vor zehn Jahren versprochen und darum steht auch das Recht auf unserer Seite.

Vizekanzler Dr. Schärf wies in einer Ansprache auf die parlamentarische Tätigkeit der letzten Woche hin und erklärte, die Sommersession 1954 sei eine der fruchtbarsten Sessionen, die je ein österreichisches Parlament gehabt habe. Jede Gesetzesvorlage sei lange und gründlich vorbereitet, von Sachverständigen besprochen und durchdiskutiert worden. Das Gesamtbild, das uns das Parlament in diesen Tagen vermittelt, zeige, daß mit vereinten Kräften Großes und Schönes geschaffen werden könne. In früheren Zeiten hieß das Motto „Viribus unitis“. Aber man sei nicht imstande gewesen, danach zu handeln. Die neun Jahre, die seit der Begründung der zweiten Republik vergangen sind, hätten den Beweis geliefert, daß es möglich ist, in gefährlichen Zeiten mit vereinten Kräften zu arbeiten.

Finanzminister Dr. Kamitz sprach vornehmlich in Wirtschaftskreisen. Er erklärte in einer Versammlung, daß das Finanzministerium zur Zeit an einer großen Einkommensteuerreform arbeite. Es sei zu hoffen, daß u. a. der Unterschied in der Besteuerung zwischen dem Handel und den Genossenschaften sowie einige Fragen der Familienbesteuerung bereinigt werden können. Allerdings sei die Steuerpolitik grundsätzlich nicht geeignet, der Familienpolitik zu dienen. Man strebe daher einen Ausweg über die Familienausgleichskasse an. Obgleich die Senkung der Einkommen-, Lohn- und Gewerbesteuer für den Fiskus nominell einen Ausfall von 1,4 Milliarden Schilling darstelle, sei der Bund im Begriff, heuer mehr Abgaben einzunehmen als voriges Jahr. Das wurde durch eine vernünftige Gestaltung der Abgaben erreicht.

Die Arbeitslosigkeit sinkt

Ende Juni hat die Zahl der unselbständig Beschäftigten zum erstenmal seit dem Herbst 1951 die Zweimillionengrenze überschritten. Sie ist im Laufe des Juni

um 23.829 auf 2.008.240 gestiegen und nun um rund 54.000 Personen höher als Ende Juni 1953. Demgemäß ist im Juni die Zahl der Arbeitslosen um 21.926 gesunken. Zu Ende des Monats waren 56.536 Männer und 64.019 Frauen, insgesamt also 120.555 Personen bei den Arbeitsämtern vorgemerkt. An dem Rückgang der Arbeitslosigkeit im Juni sind die Bauarbeiter mit mehr als 6000, die Hotel-

als Schubert-Gedenkstätte würdig ausgestattet werden. Das alte Haus ging vor Jahren in den Besitz der Gemeinde Wien über. In der Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett und Küche, wohnte einst Schuberts Bruder Ferdinand, bei dem der kranke Liederfürst Zuflucht fand.

Der Bergrettungsdienst Gmunden unterbreitete der Stadtgemeinde Heilbrunn und der württembergisch-badischen Regierung den Vorschlag, die geplante Gedenkstätte für die Opfer der jüngsten Dachsteinkatastrophe in Form einer „Heilbronner Gedächtnishütte“ zu errichten. Nach der Vollendung der Dach-

Das größte Zelt in Österreich wird gegenwärtig in Dornbirn aufgestellt. Die riesige Zelthalle ist innen 60 Meter lang und 40 Meter breit und hat im Innenraum keine Stützen. Die Firsthöhe des Zeltes beträgt 16,7 Meter. Zum Aufrichten der Masten, von denen jeder mehrere tausend Kilogramm schwer ist, mußten Spezialkrane verwendet werden. Das Zelt wird als Ausstellungshalle und später für das Gastspiel einer Eisrevue Verwendung finden.

Als erste Gebietsteile Österreichs haben Kärnten, Osttirol und Vorarlberg die Vollautomatisierung des Telefonverkehrs erhalten. Die Fernsprechteilnehmer dieser Bundesländer wählen innerhalb ihrer Bereiche den gewünschten Teilnehmer ohne die Vermittlung der Fernsprechbeamtin selbst. Alle Ämter sind mit Kabeln so untereinander verbunden, daß ein Teilnehmer durch Wahl einer bestimmten Kennzahl sich ein gewünschtes Ortsnetz und dort dann den gewünschten Teilnehmer selbst wählen kann. Im übrigen Österreich soll die Vollautomatisierung bis 1959 durchgeführt werden.

Die Großglockner-Hochalpenstraße wurde bis Ende Juni d. J. von 88.805 Personen in 12.075 Personenwagen, 1221 Autobussen, auf 5314 Motorrädern und 214 Fahrrädern passiert. Das bedeutet gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung um rund 21 Prozent. Der Anteil ausländischer Fahrzeuge betrug wie im Vorjahr 72 Prozent.

Das Welser Volksfest, das heuer vom 28. August bis 5. September stattfindet, wird künftig Österreichische Landwirtschaftsmesse genannt werden, aber weiterhin den Untertitel Welser Volksfest führen. Bei der ersten Veranstaltung im Jahre 1878 zählte man 56.000 Besucher. Diese Zahl stieg bis 1914 auf 100.000 an und erreichte 1952 rund 840.000. Heuer werden 1300 Firmen ausstellen.

Obwohl in den letzten Tagen rund 120 Gendarmerieschüler dem Wolfsrudel nachspürten, das seit einiger Zeit die Gegend um Innervillgraten in Osttirol unsicher macht, konnten die Tiere nicht ausgeforscht werden. Da die Großaktion zu keinem Erfolg führte, will man nun den Wölfen auf andere Weise beikommen. Sechs Jäger und zwei Gendarmen verfolgen täglich die frischen Spuren der Tiere, die wieder 14 Schafe gerissen haben.

In der österreichischen Grenze zwischen Schweiz und Italien haben sich Hirsche zu einer argen Plage für die schwer ringenden Bergbauern entwickelt. Sie kommen in Rudeln von zehn bis dreizehn Stück Nacht für Nacht auf die Äcker und fressen und zertreten Saat, Klee und Gras. An den Landeshauptmann wurde appelliert, von den rund 100 Hirschen, mit denen das verhältnismäßig kleine Revier mehr als überbesetzt ist, mindestens die Hälfte abschießen zu lassen.

In der vergangenen Woche ereigneten sich in den Bezirken Neunkirchen, Zwettl und Waidhofen a. d. Th. schwere Unwetterkatastrophen. Besonders arg wurde das Wechselgebiet betroffen. Der Schaden wird auf 20 Millionen Schilling geschätzt. Auch in den Alpen gingen schwere Unwetter nieder. Auf der Großglocknerstraße herrschte starker Schneesturm und es fiel ein halber Meter Neuschnee. Die Straße wurde gesperrt.

Am 4. ds. ereignete sich in Lieboch bei Graz ein schweres Eisenbahnunglück. Der Triebwagen-Eilzug, genannt der „Rote Blitz“, fuhr gegen einen Personenzug und stieß mit ihm zusammen. Hierbei wurden 19 Personen verletzt. Vier Eisenbahner wurden verhaftet.

Auf der Westbahnstrecke, ungefähr 200 m vor der Station Unter-Tullnerbach, kam es kürzlich zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einer Draisine und einem Turmwagen, wobei der Benzintank der Draisine explodierte, der Brennstoff in Flammen aufging und beide Fahrzeuge ausbrannten. Drei Eisenbahner wurden schwer verletzt, sechs Bahnarbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon.

In Rainfeld bei Lilienfeld schlugen dieser Tage Flammen aus einem Strohschober, der in geringer Entfernung von einigen Häusern stand. Der Feuerwehr gelang es in halbständiger Arbeit den Brand zu lokalisieren und die umliegenden Gebäude vor den Flammen zu bewahren. Bei den Nachforschungen über die Brandursache ergab sich, daß ein zwölfjähriger Bub den Brand gelegt hatte. Er habe sehen wollen, was dann passiert, erklärte der Bub, als man ihn zur Rede stellte. Der kleine Brandstifter wird von den Eltern und vom Lehrer als



Unsere Stadt wird an diesem Wochenende einen hohen Gast, den hochverehrten Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich, Ökonomierat Johann Steinböck, empfangen, den ein besonderer Anlaß hieherführt. Waidhofen, die alte Freisingerstadt, mit ihrer reichen geschichtlichen Vergangenheit, wurde die Ehre zuteil, als erster Ort einer Jungbürgerfeier in unserem Lande ausersehen zu sein. Unsere Stadt war in den vielen Jahrhunderten ihres Bestandes stets eine Stätte echten Bürgerfleißes und -sinnes. Handwerk und Handel kamen in vielen Zeiträumen zur höchsten Blüte und der Name Waidhofens wurde rühmend in der weiten Welt genannt. Der Geist der Freiheit gab im Laufe der Geschichte so manches Beispiel von Mut und Entschlossenheit und das Recht fand hier stets einen festen Boden. Nichts ist mehr geeigneter an diesem Tage, da unsere Jugend in die Rechte und in die Pflichten eines freien Staatsbürgers tritt, als an diese ruhmreiche Vergangenheit zu erinnern. Wenn unsere Stadt zur gleichen Zeit jene Männer öffentlich ehrt und ihnen das Bürgerrecht verleiht, dadurch ihre Verdienste für die Gemeinschaft anerkennt und würdigt und einem verdienstvollen Manne, dem Historiker Dr. Edmund Friess, am Mahmal der Stadt, dem altherwürdigen Stadtturm, eine bleibende Erinnerung schuf, so hat sie ihrer aufbauenden, zum Vaterland Österreich freudig bekennden Art und Gesinnung Ausdruck gegeben. Wir begrüßen zu diesen kommenden Tagen unsere Jungbürger, die neuen Bürger unserer Stadt, und vor allem unseren hochverehrten Landeshauptmann und alle Gäste recht herzlich. Mögen die wehenden Fahnen und strahlender Sonnenschein den Feierlichkeiten freundlichsten Glanz verleihen!

und Gaststättenberufe mit rund 2300 und die Eisen- und Metallarbeiter mit rund 2800 beteiligt. Von den vorgemerkten Arbeitslosen waren mehr als 13.000 aus dem Bekleidungs- und Textilgewerbe, je 12.000 entfielen auf Metallarbeiter, Bauarbeiter und Hilfsarbeiter und etwa 9000 waren Textilarbeiter. Verglichen mit Juni 1953 gibt es jetzt um rund 23.000 Arbeitslose weniger, gegenüber Ende Juni 1952 jedoch um rund 1600 und gegenüber Juni 1951 um rund 40.000 Arbeitslose mehr.

steinseilbahn im nächsten Jahr könnte die Hütte, die inmitten eines herrlichen Schigebietes liegt, bequem erreicht werden.

Eine Wiener Touristin, die 55jährige Ilse Weiß, stieg ohne Bergausrüstung mit leichten Holzschuhen auf den 2343 Meter hohen Sinabel im Dachsteingebiet. Beim Abstieg rutschte sie auf einem Schneefeld aus, glitt etwa dreißig Meter ab und blieb mit einem offenen Knöchelbruch liegen. Vom Gutenberghaus, wo man ihre Hilferufe gehört hatte, stiegen zwei Touristen auf, welche die unvorsichtige Bergsteigerin zu Tal brachten.

Durch die Spende einer langjährigen Freundin Salzburgs, Lady Mabel Dunn aus England, konnte das bekannte Salzburger Glockenspiel, an dem seit Jahrzehnten keine größeren Instandsetzungsarbeiten mehr vorgenommen wurden, vollständig renoviert werden.

Dieser Tage wurde auf der Baustelle Mooserboden des Kapruner Tauernkraftwerkes der 100.000 Kubikmeter Beton seit der Ende Mai erfolgten Wiederaufnahme der Betonierungsarbeiten nach dem Winter verbaut. Bis zum Winterbruch 1953 waren beim Bau der Mooser- und Drossensperre rund 430.000 Kubikmeter Beton verarbeitet worden. Somit ist bereits rund die Hälfte der Betonmenge von einer Million Kubikmeter, die die beiden Sperren nach ihrer endgültigen Fertigstellung enthalten werden, erreicht worden.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Zum Direktor des Wiener Burgtheaters wurde der bisherige Oberregisseur Professor Adolf Rott, zu seinem Stellvertreter der Schriftsteller Professor Friedrich Schreyvogl ernannt.

Nach 91 Verhandlungstagen mit 116 Zeugen wurde am 6. ds. im Krauland-Prozeß das Urteil verkündet. Dr. Krauland und die Angeklagten Dr. Hintze, Dipl.Kfm. Oskar Pawlitschek wurden freigesprochen. Die drei Angeklagten Dr. Kalousek, Dr. Schloißnig und Müller erhielten 2½ Jahre bzw. 20 und 15 Monate schweren Kerker.

Die Leiche des in Südamerika verstorbenen Dirigenten Clemens Kraus wird demnächst in Österreich eintreffen. Ob-

wohl die Stadt Wien für den Dirigenten ein Ehrengrab gestiftet hat, wird auf Grund eines Wunsches der Witwe die Leiche vorläufig in Ehrwald in Tirol beigesetzt.

Am 4. ds. starb der lutherische Superintendent für Niederösterreich, Pfarrer Dr. Friedrich Heinzelmann, Baden, im 51. Lebensjahre. Mit Superintendent Heinzelmann, einem Schwager Bischof Dr. Mays, verliert die evangelische Kirche Österreichs einen ihrer bedeutendsten Mitarbeiter.

Das Haus Kettenbrückengasse 6 in Wien, in dem Franz Schubert seine letzten Tage zugebracht hat und wo er am 19. November 1828 gestorben ist, wird

leicht zu lenkender, netter Bub geschildert. Anscheinend ließ ihn lediglich kindliche Neugier zum Brandstifter werden.

Der vier Jahre alte Franz Göpfart aus Murau wollte an einem offenen, etwa zwei Meter tiefen Brunnen Wasser trinken. Das Kind beugte sich über den Brunnenrand, verlor das Gleichgewicht und stürzte in das Wasser. Der elfjährige Harald Lebitsch, der den Unfall zufällig bemerkte, eilte sofort zum Brunnen. Es gelang ihm, den Haarschopf des Vierjährigen, der schon unter der Wasseroberfläche war, zu fassen und das kleine Kind aus dem Brunnen zu ziehen. Wäre der kleine Retter nicht so rasch herbeigeeilt und hätte er nicht gleich zugegriffen, wäre der kleine Franzl zweifellos ertrunken.

Vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit kam der 34jährige Anton Kupfer aus Kleinreifling kurz vor der Ennsbrücke in Kleinreifling von der Straße ab. Er raste gegen das eiserne Brückengeländer, wobei der auf dem Rücksitz mitfahrende 55jährige Sägewerksbesitzer Ludwig Pratter aus Kleinreifling in die Hochwasser führende Enns geschleudert wurde. Pratter wurde sofort abgetrieben.

Zur Beendigung des Streikes in Kogelsbach

Wir erhalten von der Holzförderungs- und Handelsgesellschaft m. b. H., Wien, zu unserem Artikel „Zur Beendigung des Streikes in Kogelsbach“ in Nummer 24 vom 11. Juni unter Berufung auf § 23 und 24 des Pressegesetzes folgende Entgegnung:

Das „Ybbstaler Wochenblatt“ veröffentlichte in seiner Nr. 24 vom 11. Juni 1954 auf Seite 2 unter der Überschrift „Der Streik in Kogelsbach siegreich beendet“ Ausführungen, in denen es heißt, der vor vier Wochen in Kogelsbach ausgebrochene Streik im dortigen Sägewerk sei durch die entschlossene Haltung der streikenden Arbeiter erfolgreich beendet worden und daß die Firma, welche durch eine besonders scharfmacherische Haltung ihre Arbeiter zum Streik zwang und mit Entlassungen und Streikbrechern den Streik zerschlagen wollte, sich zur Anerkennung des Kollektivvertrages und zur Nachzahlung der Lohndifferenzen und Zurücknahme aller Entlassungen verpflichten mußte. Es wurde ferner hervorgehoben, daß an dem Streikabschluß betriebsfremde Betriebsräte, Arbeiter und Angestellte der Staatsforste Hollenstein und Göstling, der Forstverwaltung Gleiß in Hollenstein, der Rothschildarbeiter in Langau sowie der Metallbetriebe Böhler-Ybbstalterwerke und Häuser in Kienberg-Gaming entscheidenden Anteil hatten.

Diese Ausführungen sind unrichtig. Richtig ist vielmehr, daß der gegenständliche Streik auf Grund von Verhandlungen der Firmenleitung mit leitenden Funktionären der zuständigen Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter in Wien einvernehmlich beendet wurde.

Absolut unrichtig ist es, wenn behauptet wurde, daß die Firma den Kollektivvertrag der Sägearbeiter nicht anerkannt habe und zur Nachzahlung von Lohndifferenzen verpflichtet werden mußte.

Tatsächlich bestanden lediglich Differenzen über die Auslegung der kollektivvertraglichen Lohneinstufung in vier vereinzelt Fällen, die in der Weise bereinigt wurden, daß die Einstufung der betreffenden Arbeiter mit Wirksamkeit des neuen ab 1. Mai 1954 in Geltung getretenen Kollektivvertrages der Sägewerksindustrie entsprechend den kollektivvertraglichen Bestimmungen festgesetzt wurde. Eine rückwirkende Lohneinstufung oder Nachzahlung wurde von der Firma abgelehnt und wurde auch bei Streikbeendigung nicht vorgenommen.

Es ist auch unrichtig, wenn eine scharfmacherische Haltung der Firma behauptet wurde, die ihre Arbeiter förmlich in den Streik gezwungen haben soll. Richtig ist vielmehr, daß die Firma schon bei Beginn der Auseinandersetzungen den betroffenen Arbeitern anheim gestellt hat, etwaige Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Lohneinstufung bei dem zuständigen Arbeitsgericht oder Einigungsamt rechtlich auszutragen, ohne daß daraus irgendwelche Folgerungen gezogen werden sollten. Es war also durchaus nicht notwendig, aus diesem Anlaß einen Streik zu beginnen und betriebsfremde Personen zur Teilnahme daran zu veranlassen sowie einen Aufruf zu verursachen, der den Verkehr in Kogelsbach sowie die ortsansässige Bevölkerung an mehreren Tagen empfindlich gestört hat.

Es ist hervorzuheben, daß der Streik nicht durch den Anteil betriebsfremder Arbeiter, Angestellter und Betriebsräte, sondern lediglich durch die besonnene und feste Haltung der Firmenleitung und deren zielsichere Verhandlungen mit der zuständigen Gewerkschaftsleitung beendet wurde. Entgegen den Ausführungen im besagten Artikel wurde das beim Einigungsamt anhängige Entlassungsverfahren bezüglich eines Betriebsratsmitgliedes nicht eingestellt.

Es kann auch keine Rede davon sein, daß die ortsansässige Bevölkerung mit dem vom Zaun gebrochenen Streik sympathisiert hat.

AUS DEM AUSLAND

200.000 Personen, darunter tausende Pilger und Touristen, haben das Fest Petrus und Paulus mit einem Besuch der St.-Peter-Basilika begangen. Die alte Statue Petri war in päpstliche Gewänder gehüllt. Lange Reihen von Pilgern zogen am Standbild des ersten Papstes vorbei.

Die Romanschriftstellerin und Drehbuchautorin Thea von Harbou ist in Berlin im Alter von 65 Jahren einem Gehirnschlag erlegen.

Der Südostzipfel der philippinischen Hauptinsel Luzon wurde durch ein heftiges Erdbeben verheert, das zahlreiche Opfer forderte und große Schäden anrichtete. In den drei größten Städten der Halbinsel, Sorsogon, Legaspi und Daet, wurde der größte Teil der Häuser zerstört oder beschädigt.

„Nautilus“, das erste Atom-Unterseeboot der Welt, wird in Kürze, wahrscheinlich im Spätsommer oder im Frühjahr, zu seiner ersten Erprobung ausfahren. Das Boot, das weiter und schneller als jedes andere Unterseeboot fahren und auch tiefer tauchen soll, wird im Long-Island-Sund erprobt werden.

In der Nähe von Tournon stieß am vergangenen Samstag ein Güterzug mit einem Diesel-Triebwagenzug zusammen, wobei die drei Waggons des Triebwagens vollständig zertrümmert wurden. 34 Personen kamen ums Leben, 50 wurden verletzt.

Wie der amerikanische Archäologe Joseph Free nach seiner Rückkehr nach Newyork berichtete, wurde bei Ausgrabungen in Dothan, 90 Kilometer nördlich von Jerusalem, ein 3000 Jahre altes Kinderskelett gefunden. Das Skelett kauert in einer beinahe embryonalen Stellung in einem 60 Zentimeter hohen und 30 Zentimeter weiten Tonkrug und trägt eine bronzene Fußspange. Rätselhaft ist noch, wie das Kind in den Krug gesetzt wurde, dessen Halsöffnung nur etwa sieben Zentimeter weit ist.

Der 26jährige Leiter der erfolglosen argentinischen Expedition auf den 8168 Meter hohen Dhaulagiri, Francisco Ibanez, hat die Erfrierungen, die ihn seinen Fuß kosteten, drei Tage lang geheimgehalten, damit seine Bergkameraden nicht von ihrem Versuch abgehalten würden, den Gipfel zu ersteigen. Ein Mitglied der Expedition, Dr. Antonio Ruiz Beramendi, erzählte, Ibanez habe seine Erfrierungen erst eingestanden, als ihm das Gehen unmöglich war und man den Versuch, den Gipfel zu erreichen, aufgeben mußte. Alle elf Expeditionsmitglieder und ein Sherpa haben Erfrierungen erlitten, keiner aber so schwere wie Ibanez.

Am 29. Juni sahen Bewohner des jugoslawischen Murufers eine Leiche in der Mur treiben. Einige Meter von der Leiche entfernt schwamm ein Hund, der sich offenbar bemühte, die Leiche zu fassen und sie an das Ufer zu ziehen. Die Leiche wurde, als sie sich dem Ufer näherte, geborgen. Der Tote war ein etwa vierzigjähriger Mann. Als die Leiche in die To-

Waidhofens „Festliche Tage“

„Saure Wochen, frohe Feste“. Wahrscheinlich, sauer genug sind uns die letzten Wochen geworden. Alles war so schön geplant, da kommt die üble Fischgeschichte aus den „heilkräftigen“ Gewässern des Urbaches und aus ist es mit dem Festfeiern. Die Gedenktafelenthüllung, die Bürgerrechtsverleihung, die Jungbürgerfeier, das Fest der Sensenschmiede, die Tombola, alles muß entfallen. Ein Trost blieb: Die Aufführung des „König Ottokar“ wurde, wenn auch eingeschränkt gestattet. Doch jetzt schaltet sich das Wetter ein, es beginnt Donnerstag während der ersten Vorstellung zu „gießen“, es regnet am Freitag, es regnet am Samstag vormittags — die Vorstellungen werden abgesagt, um die Kosten nicht unnützlich zu erhöhen, und um eine Woche verschoben.

Hoffen wir, daß der Goethesche Vers recht behält und auf die sauren Wochen frohe Feste folgen können. Denn diesmal wird es ernst. Die in dem angeschlossenen Programm vorgesehenen Feiern finden auf alle Fälle am Samstag den 10. Juli ab 14.30 Uhr statt. Die Bürgerrechtsverleihung und die Jungbürgerfeier bei Schlechtwetter im Inführsaal. Das Volksfest, die Tombola und der Sensenschmiedjahrtag finden zu einem späteren Zeitpunkt statt. Die gekauften Abzeichen behalten ihre Gültigkeit.

Ebenso werden die Aufführungen des „König Ottokars“, beginnend mit Donnerstag den 8. bis einschließlich Sonntag den 11. ds., an jedem Abend um 20 Uhr stattfinden. Daß wir mit unseren Voraussagen über dieses Spiel nicht übertrieben haben, bewies schon die abgebrochene erste Vorstellung. (Siehe die Besprechung in der heutigen Nummer dieser Zeitung aus fachkundiger Feder.) Der „Ottokar“ der Volksbühne wird sich das Attribut „Festliche Aufführung“ verdienen. Der Kartenvorverkauf für alle Vorstellungen, auch für die Mitgliedervorstellung am Donnerstag und die Festaufführung am Samstag findet bei Schönbacher statt und außerdem sind Eintrittskarten bei den Abendkassen zu haben. Bei Regen müß-

tenkammer getragen wurde, lief der Hund, der zunächst versuchte, die Menschen von der Leiche durch lautes Bel-len fernzuhalten, hinten nach. In der Totenkammer setzte er sich neben die Aufbahrungsstelle. Seitdem ist er von dort nicht wegzubringen.

Mit Freudenfeuern aus Tausenden von Lebensmittelkarten feierten die Engländer die Aufhebung der Fleischrationierung, des letzten Überbleibels der Lebensmittelbewirtschaftung. Zum erstenmal seit 14½ Jahren können Englands Hausfrauen die Metzgerläden betreten und das geliebte Roastbeef ohne Beschränkung und ohne Marken kaufen.

ten die Vorstellungen natürlich neuerlich verschoben werden.

Die gesamte Bevölkerung der Stadt ist herzlichst und dringend eingeladen, auch an den anderen Feierlichkeiten, der Gedenktafelenthüllung für unseren großen Heimatforscher Dr. Edmund Friess, beginnend Samstag um 14.30 Uhr vor dem Rathaus, der Bürgerrechtsverleihung an unsere verdienten Mitbürger — einstimmiger Beschluß des Gemeinderates vom 2. Juli 1954 — und der Jungbürgerfeier, beide im Schloßhof anschließend an die Gedenktafelenthüllung, teilzunehmen. Sie bezeugen dadurch ihre Anteilnahme und Zustimmung zu diesen feierlichen Akten. Der Landeshauptmann und andere prominente Persönlichkeiten werden durch ihr Erscheinen und durch ihre Worte die Bedeutung dieser Feierlichkeiten erläutern und bekräftigen.

Der Bürgermeister unserer Stadt ersucht alle Hausbesitzer, ab Samstag früh die Häuser zu beflaggen und so der Stadt ein festliches Gepräge zu geben. Alle Festlichkeiten sind frei zugänglich.

Programm der Festlichkeiten

Die Festgäste sammeln sich am Samstag den 10. Juli in der Zeit zwischen 14 und 14.30 Uhr im Rathaus, Oberer Stadtplatz 28.

Um 14 Uhr Platzkonzert der Stadtkapelle vor dem Rathaus.

Um 14.30 Uhr wird beim Stadtturm eine Gedenktafel für den heimischen Historiker Dr. Edmund Friess enthüllt. Die Ansprache hält Univ. Doz. Landesarchivdirektor Dr. Karl Lechner.

Um ungefähr 15.30 Uhr beginnt im Schloßhof die Feier mit Bürgerrechtsverleihungen an verdiente Waidhofner Bürger. Anschließend findet die Jungbürgerfeier statt, bei der Landeshauptmann Steinböck die Festrede halten wird.

Um 20 Uhr Festaufführung „König Ottokars Glück und Ende“ von Franz Grillparzer im Schloßhof.

Darstellung. Neben dem in Hochform befindlichen Titeldarsteller Moritz Fürst, geladen mit Spannkraft, neben Fritz Haselsteiners ausdrucksstarkem Kanzler Braun von Olmütz, neben den anfangs leider nur zu wenig beschäftigten Hauptdarstellerinnen Friedl Mück (Margarete von Österreich) und Anneliese Egerer (Kunigunde von Massovien), von denen man längst Großes gewöhnt ist, bewiesen noch besonders eindrucksvoll Herbert Batke — ein Zawisch wirkte wie ein schwarzer Panther — und Robert Spacek als Rudolf von Habsburg, wie viel sie in kurzer Zeit noch dazugelernt haben und wie viel auf eine Rolle ankommt, die sich groß gestalten läßt. An Wolf Hanks Friedrich von Zollern fiel die klare Sprechweise besonders gut auf. Die letzten Steigerungen, der große Zusammenbruch blieb uns diesmal vorenthalten. Doch muß unser Bedauern übertönt werden von der Zuversicht auf besseres Wetterglück die nächsten Male: Donnerstag, der 8. Juli, ist der nächste Spieltag. Es mag unweissentlich sein, ob das Vergnügen, dem Schauspiel beizuwohnen, größer ist oder unsere Pflicht, den ehrlichen Eifer der Waidhofner Volksbühne zu unterstützen und zu belohnen; zu den kommenden Aufführungen ist jedermann, sind vor allem die Freunde unserer Stadt und der edlen Bühnenkunst herzlichst eingeladen.

Ganz kurz. Die letzten Sonntage brachten eine große Zahl von Reiseomnibussen — einmal 14 eines Betriebsausfluges der Linzer Brauerei — deren Fahrpläne für kurze oder längere Zeit Aufenthalt nahmen und die Stadt besichtigten. — Die neuen Telefonstellen in Windhag und St. Leonhard a. W. werden schon recht oft beansprucht und man würde sie jetzt schon schwer missen. Wann wird man Fernsprechverbindungen auch in Konradshaus, St. Georgen i. d. Klaus und anderen weiter entfernten Ortsteilen der Landgemeinde errichten? — Wir erinnern wieder daran: Schaut auf Sauberkeit in den Straßen und Gassen und auch in den Anlagen, besonders am Buchenberg! Werft nicht Papierhüllen, Zigarettenschachteln usw. weg. Jeder kann mithelfen, unsere kleine Umwelt zu verschönern. — Am Hause Hierhammer wurden in der letzten Woche große bauliche Arbeiten erforderlich. Der obere Teil der straßenseitigen Giebelwand mußte abgetragen und neu aufgebaut werden. Derzeit wird an der Fassade sowohl am Oberen Stadtplatz als auch am Hohen Markt gearbeitet. An beiden Hausfronten gehen die Geschäftsräume mehr oder weniger ihrer Fertigstellung entgegen. Es handelt sich um eine Möbelhalle, die Raiffeisenkasse und ein Espresso-Café. — Die Verkabelung des Telefonnetzes ist bereits in Angriff genommen. Vorläufig kommen Oberzell (über die Zeller Hochbrücke), die Vorstadt Leithen und einige kleinere Strecken daran. Es ist also Aussicht, daß das Lokalnnetz bald etwas erweitert werden kann. Die Aufstellung der vorgesehenen Baracke in der Pocksteinerstraße steht bevor. Das Fundament hierzu ist bereits gebaut. — Am Stadtturm wurden

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt meldet folgende Geburten: Am 25. Juni ein Knabe der Eltern Franz und Angela Hinterholzer, Transportunternehmer, Öhling 102. Am 26. Juni die Zwillinge Franz Peter und Josefa Maria der Eltern Franz und Josefa Buder, Landwirt, St. Leonhard a. W., Rotte Steinkeller 30. Am 29. Juni ein Knabe der Eltern Johann und Stephanie Schornsteiner, Holzarbeiter, Waldamt 1. Am 29. Juni ein Knabe Wolfgang Peter der Eltern Wolfgang und Maria Duscek, Förster, Waidhofen, Hinterbergstraße 3. Wir gratulieren!

Todesfälle. vom Standesamt gemeldet: Am 30. Juni Johann Furlinger, Straßenbauunternehmer, Hollenstein, Wenten 7, 57 Jahre alt. Am 1. Juli Theodora Heidinger, Haushalt, Linz, Scharitzerstraße 22, 53 Jahre alt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 11. ds.: Dr. Robert Medwentsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 11. ds.: Otto Bernauer und Johann Kindslöhner.

Promotion. Am 14. d. findet im Festsaal der Wiener Universität die Promotion der Tochter des hiesigen Professors und akadem. Malers Richard Mahler, Frl. Eva Mahler, zum Doktor der Philosophie statt. Unsere besten Glückwünsche!

Reifeprüfung. Am hiesigen Bundesrealgymnasium haben die Reifeprüfung am 2. ds. abgelegt: Mit Auszeichnung die Abiturienten: Heiner Fürst, Hermann Hanaberg und Marianne Hirschlöhner, mit Erfolg Heinric Mader, Gertraud Seibt und Franz Tassar als Externist. Herzlichen Glückwunsch!

Grillparzers „Ottokar“ — vielversprechender Anfang im Schloßhof. Näher, als mancher glaubt, steht unsere alte Stadt zum Böhmenkönig Ottokar in Beziehung; stammt doch ihr rund 700jäh-

riges Stadtrecht gewiß aus seiner Zeit, wo nicht gar von seiner Hand. Und er hat, das läßt sich heute nicht mehr leugnen, überwiegend gut regiert. Um so mehr ziemt es sich für Waidhofen, in seinen festlichen Tagen „König Ottokars Glück und Ende“, wie der große Grillparzer es gestaltet hat, sich selbst, seinen Bewohnern und seinen lieben Gästen recht anschaulich in Erinnerung zu bringen. Und welcher Schaulplatz eignete sich hierfür besser als der malerische Hof des alten Schlosses, das aus eben dieser Zeit stammt? Die Waidhofner Volksbühne hat sich, angeregt und unterstützt von der Stadtgemeinde, der schönen, aber sehr schwierigen Aufgabe unterzogen, hat hohe Kosten, unvorstellbare Mühen auf sich genommen. Donnerstag den 1. Juli um 20 Uhr begann vor dicht gefüllten Zuschauerreihen die erste Vorstellung. Eingeleitet und durchzogen von Fanfareneschmetter und Trommelwirbel, rollte vor den alten, wuchtigen Steinmauern, Toren, den Bogengängen und Butzenscheibenfenstern das große, lebendige, bunte Spiel ab — das Spiel von König Ottokars Aufstieg, seinem Glück. Gespannt, ja atemlos erlebte man das plötzliche, ruckartige Anschwellen seiner Machtfülle, empfand freilich auch in unheimlicher Schärfe die Lücken und Risse im Gemäuer dieses stolzen Baues, die unbegreiflich kurzsichtigen Fehler, die dem hochgemuten Herrscher, Feldherrn und Staatsmann auf dem Gebiete des rein Menschlichen unterlaufen und von Anfang an auf die große Katastrophe hinführten. Die Katastrophe selbst, das Ende, kam anders als erwartet. Ein unbarmherziger, beharrlich anwachsender Regen führte es vorzeitig herbei. Der allgemeine Eindruck: sehr schade! Denn schon hatten Dr. Alfred Birbaumers zielbewußte Spieleinrichtung, Fritz Haselsteiners umsichtige Regie ihre ersten Früchte getragen: das Publikum war stark gefesselt, war hingerissen von der Eigenart des Schaulplatzes, den prächtigen Burgtheaterkostümen, nicht zuletzt aber von der hohen Eindringlichkeit der

dieser Tage zu beiden Seiten des Einganges Marmortafeln angebracht. Die linksseitige zeigt folgende Legende: „Der Bau dieses Stadtturms wurde im Jahre 1534 von den Ratsherren beschlossen, unter dem Stadtrichter Georg Peuntner 1535 begonnen und vom Stadtrichter Hans Tätzl im Jahre 1542 vollendet. (Turmhöhe 50 Meter)“. Die zweite Tafel ist dem Stadthistoriker Dr. Edmund Friess gewidmet und wird erst enthüllt.

Stadtfirewehr — Tombolaveranstaltung. Die aus sanitären Gründen verschobene große Volkstombola der Stadtfirewehr Waidhofen a. d. Ybbs wird am Sonntag den 1. August abgehalten. Wie bereits berichtet, ist dabei außer einem herrlichen Motorroller eine vollständige Zimmereinrichtung, zwei Siebenröhren-Radios und zwei fabriksneue Fahrräder zu gewinnen. Außerdem stehen dem p. t. Publikum weitere 150 wertvolle Treffer mit einem Gesamtwert von 20.000 S zur Verfügung, mit einer dem Verhältnis der Losanzahl aussichtsreichen Gewinnmöglichkeit zur Auswahl bereit. Also, am 1. August auf zur großen Tombola. Lose in allen Tabakrafiken und bei den Firewehrekameraden erhältlich.

Promenadekonzert. Am Samstag den 10. ds. findet im Schillerpark um 20 Uhr ein Promenadekonzert der Stadtkapelle statt. Zu unserer letzten Nachricht vom Wertungsspiel in Aschbach berichten wir ergänzend, daß die Stadtkapelle einen ersten Preis mit Auszeichnung erhielt.

SPÖ-Lokalorganisation. Samstag den 10. ds. findet um 19 Uhr im Gasthaus Zufrer eine Mitgliederversammlung für den Sprengel Wienerstraße statt. Im Anschluß an die Sprengelversammlung erfolgt im Rahmen einer kleinen Feier die Überreichung der Viktor-Adler-Plakette an den Gen. Zanghellini. Alle Mitglieder aus dem Sprengel Wienerstraße werden hierzu herzlich eingeladen.

Österreichischer Alpenverein. Für die Campingfahrt ins Engadin und zu den oberitalienischen Seen vom 25. Juli bis 1. August sind noch drei Plätze frei. Fahrpreis für Mitglieder 265 S, für Nichtmitglieder 280 S. Anmeldungen im Geschäft Zwack-Woitsch, Hoher Markt 10. Die Teilnehmer werden gebeten, die nächste Nummer dieses Blattes zu beachten, in der die Einladung zu einer Vorbesprechung erscheinen wird.

Sängerrunde Sägewerk und Kistenfabrik. Am 8. August veranstaltet die Sängerrunde ein großes Gartenkonzert mit Chorvorträgen. Es spielt die Kapelle Herold. Beginn 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf den 15. August verschoben.

Arbeiter-Radfahrverein — Silberne Hochzeit. Am 4. ds. feierte der Schriftführer und langjähriges Mitglied des Arbeiter-Radfahrvereines Franz Bauerberger mit seiner Frau Maria das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlaß entboten dem Jubelpaar die Sportkollegen, Freunde und Bekannten ihre besten Glückwünsche!

Pfadfindergruppe — Dichterehrung. Dem Literaturpreisträger und Dichter Professor Dr. h. c. Franz Karl Ginzkey wurde die Ehrenmitgliedschaft der niederösterreichischen Pfadfinder verliehen. Es war ein schöner Tag, der 16. Mai, an dem wir den Literaturpreisträger der Stadt Wien, Professor Dr. h. c. Franz Karl Ginzkey als Gast auf unserer Burg Liechtenstein begrüßen durften. Und so festlich wie die Natur war auch die Burg geschmückt, so festlich waren auch wir selbst gestimmt. Und dann lernten wir den großen Dichter kennen. Wir sahen einen Mann, verklärt vom Alter, aber mit dem Feuergeist der Jugend. Der Rittersaal der Burg konnte die Jugend und Besucher nicht fassen, die gekommen waren, um dem Dichter zu lauschen, der uns aus seinen Werken vorlas. Diese vielgelästerte Jugend bereitete dem Dichter begeisterte Ovationen und zeigte, daß der Sinn für das Schöne noch im großen Maße bei ihr vorhanden ist. Ja, nicht nur, daß die Begeisterung jäh entstand, sie hielt auch an und verspricht reiche Frucht zu tragen. Die Glut, die bislang im Feuerschwamm der Jugend glomm, bedarf nur des Windstoßes, um sich zum Feuer zu entflammen. Dank unserem Ehrenmitglied, unserem Dichter!

EMA-Großauslieferung der NEWAG-Betriebsdirektion Waidhofen a. d. Ybbs. Wie wir eben erfahren, wird am 9. ds. eine Großauslieferung von EMA-Geräten im Rahmen der über die Grenzen des Landes bekannten und von allen Kreisen der Bevölkerung wärmstens begrüßten Elektrogeräte-Mietaktion der NEWAG erfolgen. Mit der durch 15 Lastkraftwagen durchgeführten Zustellung von Kühlschränken, Elektroherden, Doppelkochplatten, Heißwasserspeichern und Futterdampfern wird ein weiterer Bedarf unseres Betriebsgebietes abgedeckt. Künftige Anmeldungen können nunmehr ohne Verzug bearbeitet und laufend ausgeliefert werden. Welche Geräte und Miet-

Wegen Platzmangel

mußten mehrere örtliche Berichte und alle Berichte über Schulschlußfeiern für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Die neuen Bürger der Stadt Waidhofen a. d. Y.

Der Gemeinderat der Stadt Waidhofen a. d. Y. hat in seiner außerordentlichen Sitzung vom 2. Juli 1954 einstimmig beschlossen, nachfolgenden Männern das Bürgerrecht zu verleihen:

Silvester Breier, geboren am 14. Oktober 1877 in Stetteldorf, Steueramtsbeamter i. R., Paul-Rebhuhn-Gasse 7 wohnhaft. — Als altösterreichischer Staatsbeamter versah er stets gewissenhaft seinen Dienst. Im Kriegerverein war neben der Kameradschaft die soziale Hilfe für arme Kriegsteilnehmer sein Ziel und Bestreben. Auch in mehreren örtlichen Vereinen war er verdienstvoll tätig.

Nikolaus Bukovics, geboren am 27. September 1871 in Budapest, Architekt, Gottfried-Friess-Gasse 7 wohnhaft. — Erster Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. Als freier Architekt war er Planer verschiedener Privatbauten, des Umbaus des Hotels Inführ und des Neubaus des Krankenhauses. Durch Jahrzehnte wirkte er als Bausachverständiger der Stadtgemeinde und war Hüter des Stadtbildes. Vielseitig war seine kulturelle Tätigkeit. Er ist der Mitschöpfer und Spielleiter des erfolgreichen heimatischen Volksliederspiels „Unter der blühenden Linde“.

Dr. Richard Fried, geboren am 15. August 1875 in Wien, Rechtsanwalt, Unterer Stadtplatz 35. — Als begeisterter Naturfreund und Alpinist hat er stets uneigennützig für die engere Heimat gewirkt. Er war im Verschönerungsverein, im Fremdenverkehrsverein und im Verkehrsverband „Ybbstal“ eifrig tätig. Er ist bis heute durch Jahrzehnte Verkehrsreferent der Stadt.

Ing. Gottfried Friess, geboren am 14. Jänner 1878 in Waidhofen a. d. Ybbs, Bundesbahnspektor i. R., Gottfried-Friess-Gasse 4 wohnhaft. — Ing. Gottfried Friess ist viele Jahre Bausachverständiger und Berater der Stadtgemeinde und Vertreter des Bundesdenkmalamtes. In dieser Eigenschaft hat Ing. Friess stets die Interessen seiner Heimatstadt gewahrt und im Sinne der Erhaltung des Stadtbildes gewirkt. Er entstammt der alten Waidhofner Familie Friess (Vater Karl Friess, Bürgermeister) und als solcher befaßt er sich verdienstvoll mit der Stadtgeschichte.

Chordirektor Eduard Freunthaller, geboren am 1. Dezember 1878 in Lassing, Schuldirektor i. R., Pocksteinerstraße 25 wohnhaft. — Er entfaltete in der Zeit seines über 50jährigen Hierseins eine sehr vielseitige umfassende kulturelle Tätigkeit. Volksdichter, Chorleiter, Komponist, vorbildlicher Lehrer und Schöpfer des einzigartigen Volksliederspiels „Unter der blühenden Linde“.

Johann Hörmann, geboren am 14. November 1883 in Graz, Elektromeister, Hörtergasse 4. — Hörmann ist als kenntnisreicher und kunstverständiger Kustos durch viele Jahre der Hüter des Museums der Stadt und hat sich durch seine uneigennützigste Arbeit größte Verdienste um die Heimat erworben, für die er unzählige Stunden opferte. Er ist ein Geschäftsmann von bestem Ruf.

Studienrat Dr. Thomas Mayr, geboren am 2. März 1882 in Niederndorf, Real- schulpflicht i. R., Pocksteinerstraße 27 wohnhaft. — Jahrzehntlang war Dr. Mayr als Lehrer und Erzieher erfolgreich im Sinne vaterländischer Gesinnung tätig. Im Musealverein ist er viele Jahre Bibliothekar und auch heute noch. Er hat hier als Forscher die Heimatgeschichte bereichert und von ihm stammen die Bücher „Die Chroniken der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs“ und „Waidhofen a. d. Ybbs, ein Heimatweiser“.

Georg Moser, geboren am 13. April 1884 in Übelbach, Sensenschmied, Lahrendorf Nr. 9 wohnhaft. — Als Sensenarbeiter hat er stets die Belange seiner Berufskollegen vertreten und hat für ihre soziale Besserstellung gearbeitet. Der Bestand und die Erhaltung der Sensenschmiedinnung und damit der alten herkömmlichen Sitten und Gebräuche sind das Bestreben Mosers.

Schulrat Hermann Nadler, geboren am 6. Juli 1880 in Oberseebarn, Hauptschuldirektor i. R., Plenkerstraße 8 wohnhaft. — Ein hervorragender Pädagoge und Volksbildner, der in unserer Stadt durch Jahrzehnte die Bürgerschule bzw. Hauptschule leitete und stets für den Fortschritt im Schulwesen eintrat. Außer seiner Tätigkeit im Volksbildungsverein (Bibliothek) hat er als Bienezüchter, Kenner und Berater der Obstbaukultur eine rege Tätigkeit entfaltet. Schulrat Nadler gehörte längere Zeit dem Gemeinderat der Stadt an und war besonders im Elektrizitätswerksausschuß eifrig tätig.

Peter Reiter, geboren am 23. Mai 1894 in Waidhofen a. d. Ybbs, Friseurmeister, Hoher Markt 19 wohnhaft. — Reiter hat sich neben seiner beruflichen Tätigkeit mit großer Hingabe und bemerkenswertem Können seinen Liehaberarbeiten gewidmet. Er schuf ein großes Relief der Stadt und hat in der Kleinkunst als Erbauer von Krippen und Figuren die Aufmerksamkeit von Kunstfreunden und Kennern erregt. Als Musiker ist er in der Stadtkapelle lange Jahre tätig.

Maximilian Sulzbacher, geboren am 20. Juli 1889 in Scheibbs, Industrieangestellter, Oberer Stadtplatz 31 wohnhaft. — Er ist einer der ältesten Vertreter der Arbeiterschaft im Gemeinderat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. In den verschiedensten Ausschüssen des Gemeinderates, besonders im Bauausschuß und im Stadtrat war er stets im Interesse der Stadt tätig.

Wegen 25jähriger Zugehörigkeit zur Freiw. Firewehr der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs:

Josef Donner, geboren am 13. Februar 1906 in Lassing, Kraftfahrzeugmechaniker, Plenkerstraße 45 wohnhaft.

Karl Gaßner, geboren am 17. Dezember 1902 in Waidhofen a. d. Ybbs, Dreher, Eberhardplatz 7 wohnhaft.

Ignaz Gerstner, geboren am 18. Juni 1893 in Euratsfeld, Sparkassebeamter i. R., Ybbsitzerstraße 42.

Alois Grobeimer, geboren am 6. Mai 1902 in Waidhofen a. d. Ybbs, Schulführer i. R., Hoher Markt 27.

Karl Kniewasser, geboren am 20. April 1905 in Göstling a. d. Ybbs, Postangestellter, Ybbsitzerstraße 4 wohnhaft.

Ludwig Mück, geboren am 11. Oktober 1893 in Feldsberg, städt. Beamter i. R., Plenkerstraße 59 wohnhaft.

Josef Redelsteiner, geboren am 10. Februar 1901 in Allersdorf, Dachdecker, Unter der Burg 1 wohnhaft.

Karl Süß, geboren am 24. November 1881 in Litschau, Schneidermeister, Hörtergasse 6 wohnhaft.

Josef Schweiger, geboren am 16. Jänner 1894 in Waidhofen a. d. Y., Dreher, Plenkerstraße 15 wohnhaft.

Hermann Zeilinger, geboren am 22. März 1892 in Aschbach, Sattlermeister, Oberer Stadtplatz 2 wohnhaft.

Zell a. d. Ybbs

90. Geburtstag. Am 3. ds. beging die hiesige Schuhmachermeisterswitwe Frau Anna Ortner ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin, eine geborene Reichenpader, war mit dem Schuhmachermeister Franz Ortner verheiratet und ist seit dem Jahre 1942 verwitwet. Ihr Sohn, der allseits beliebte und bekannte Briefträger Hans Ortner ist ebenfalls seit einigen Jahren verstorben. Am Vorabend des Geburtstages überbrachte Bürgermeister Joh. Stühl in Begleitung von Frau Gemeinderat Slabschi die Glückwünsche der Gemeindevorsteherung und überreichte gleichzeitig eine Ehrengabe. Wir wünschen der Neunzigerin noch viele gute Jahre an ihrem Lebensabend!

Todesfall. Am 5. ds. ist die Oberlehrerswitwe Margarete Schinko, Witwe nach dem Oberlehrer von Zell Karl Schinko, im 74. Lebensjahre gestorben. Das Begräbnis fand am Donnerstag den 8. ds. um 15 Uhr von der Aufbah-

runghalle des städt. Friedhofes aus statt. R. I. P.

Sonntagberg

Geburt. Am 9. Juni wurde den Eheleuten Willibald und Angela Riederer, Wühr 75, eine Tochter Adelinde Waltraud geboren. Wir gratulieren!

Eheschließungen: Am 5. Juni der Hilfsarbeiter Anton Holzer, Kematen 19, und die im Haushalt tätige Gertrud Heinemann, Kematen 44. Am 6. Juni der Hilfsarbeiter Richard Sklenar, Böhlerwerk 100, und die im Haushalt tätige Gertrud Sengstbratl, Böhlerwerk 100. Am 26. Juni der Schweißer Johann Oberleitner, Rosenau 176, und die Hilfsarbeiterin Rosa Pfeiffer, Rosenau 176; der Landwirtschaftspächter Michael Tabar, Rosenau 75, und die Hausgehilfin Maria Schnabl, Linz a. d. Donau. Beste Glückwünsche!

Gestorben ist am 31. Mai der Rentner Josef Eder, Windberg 44, im 82. Lebensjahre; am 3. Juni die Kaufmannsgattin Anna Gruber, Hilm 108, im 78. Lebensjahre; am 29. Juni die Rentnerin Magdalena Dopplinger, Rosenau 26, im 79. Lebensjahre. R. I. P.

Kino Gleiß. Samstag den 10. und Sonntag den 11. Juli: „Peppino und Violetta“. Mittwoch den 14. Juli: „Sturm auf den Himalaja“.

Bruckbach

Plötzlicher Todesfall. Donnerstag den 1. Juli mit dem Mittagszug brachte der Pensionist der Wiener Stadwerke aus Wien XIV Franz Schierer ein Kind zur Frau Rater in die Siedlung Bruckbach. Schierer dürfte schon bei der Ankunft nicht recht wohl gewesen sein, denn er wollte sich gleich im Garten etwas ausruhen. Diese Rast dauerte keine 20 Minuten und Schierer war einem Herzschlag erlegen. Die Leiche wurde nach Wien überführt. Schierer war 66 Jahre alt. R. I. P.

Gleiß

Sonnwendfeier der KAJ. Es muß sich im vergangenen Jahr herumgesprochen haben, daß es sich lohne, die Gleißer Sonnwendfeier zu besuchen, denn heuer waren noch mehr Zuschauer, darunter viele von auswärts, zu diesem einzigartigen Fest gekommen. Auch der Veranstalter, die kath. Arbeiterjugend von Kematen-Gleiß, hatte dem verstärkten Besuch Rechnung getragen, so daß heuer neben zahlreichen Sitzbänken auch eine Scheinwerfer- und Lautsprecheranlage bereitgestellt war. Auch heuer lebten zu Beginn der Feier wieder zahlreiche Lichtlein die abendunkle Ybbs, zwischen denen ein reich geschmücktes und festlich beleuchtetes Boot kreuzte. Das Fest begann mit einer kurzen, ersten Feier um den Flammenstoß mit Liedern und einem Feuerspruch. Dann erheiterte die Gäste ein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes buntes Programm, an der Spitze der in seiner volkstümlichen Urwüchsigkeit unerreichte Einakter „Valiante Leut“ von Peter Rosegger, von den bekannten Spielleuten der KAJ, meisterhaft dargestellt. Eine ebenso volkstümliche Note gab dem Programm die Volkstanzleinlage des ländlichen Fortbildungswerkes Allhartsberg, die trotz der improvisierten Musikbegleitung von hohem Können zeugte. Weithin hörbare Lachstürme erregten die Jungscharbuben mit ihren Grotteskszenen und die große Überraschung mit den „zwei schönsten Rosenauerinnen“. Ein prächtiges Feuerwerk und das Gemeinschaftslied „Kein schöner Land“ war der Abschluß der gelungenen Feier, die sicher dazu beigetragen hat, daß die Sonnwend an und auf der Ybbs in Gleiß für die weitere Umgebung zu einem Begriff geworden ist.

Hilm-Kematen

Sommerfest. Samstag den 3. ds. war in der Turnhalle Kematen ein Sommerfest. Bis in den frühen Morgenstunden kamen die Tanzlustigen auf ihre Rechnung. Da schon über eine Woche auf dem Turnplatz „Deisenhammers Segelschiffe“ gastierten, kamen auch diese durch das Sommerfest zu höheren Einnahmen. Sie konnten fast die ganze Nacht fahren, denn die Besucher des Sommerfestes huldigten zur Abwechslung, oft des Tanzes müde, dem „Segelschiffahren“.

Sportanlage. Nachdem nun schon acht Wochen rege am Wohnhausbau der Gemeinde Kematen gearbeitet wird, wurde nun auch das zweite Bauvorhaben, die Sportanlage, in Angriff genommen. Da die Sportanlage einschließlich der Besamung noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll, wurde der Baubeginn von der Bevölkerung mit besonderem Interesse erwartet. Sehr erfreulich ist, daß die Vertreter des ASKÖ, sowie des n. Fußballverbandes, deren Verbänden unsere beiden Vereine angehören, ihre Bewunderung nicht nur über die schöne Lage zum Ausdruck brachten, sondern daß sie auch finanziell ihr möglichstes getan haben, damit die Anlage in kürzester Zeit fertiggestellt werden kann. Die bereits durchgeführten Arbeiten haben die Gemeinde sehr zufrieden gestellt. Von den drei größten Schwierigkeiten, wie Wasserversorgung, Grobplanung und Humusbeschaffung sind die ersten zwei bereits überwunden und wegen Humusbeschaffung dürfte sich ebenfalls ein

SPORT-RUNDSCHAU

Vom La Plata bis zum Urlbach

Südamerikanische Schwimmermannschaft am 13. und 14. Juli in Waidhofen a. d. Y.

Wie wir schon berichteten, wird am Dienstag, dem 13. Juli beim 1. internationalen Nachtmeeting der Schwimmunion Waidhofen a. d. Ybbs die argentinische Meistermannschaft A.C. Buenos Aires starten. Zweifelsohne ist das Erscheinen von südamerikanischen Sportlern einmalig in der Sportgeschichte unserer Stadt. Wir haben in Waidhofen schon Schweizer, kürzlich erst deutsche, französische Sportsleute begrüßt, jedoch Gäste von südlich des Äquators, aus Argentinien, haben Waidhofen noch nicht besucht. Langwierige Verhandlungen, das Überwinden unangenehmster Hindernisse und sportliche Begeisterung wurden damit belohnt, daß am kommenden Dienstag, den 13. ds. das bisher größte Nachtmeeting der Schwimmunion mit internationaler Besetzung um 20.30 Uhr starten wird. Der A.C. Buenos Aires wird mit 28 Damen und Herren im städtischen Parkbad an den Start gehen und besitzt in seinen Reihen einige Weltklasseschwimmerinnen und -schwimmer, namentlich aber die Wasserballer stellen internationale Extraklasse dar. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Wasserballteam, ein hier in Europa noch unbekannter Sportzweig, auch in dieser Disziplin geht

eine panamerikanische Meisterin an den Start und schließlich springt vom Turm mit Eugenio Oberndorfer ein argentinischer Meister, der ein gebürtiger Wiener ist und schon einige Male in Waidhofen weilte. Eugen Oberndorfer ist auch derjenige, der den Start der Südamerikaner vermittelte und dadurch Waidhofen eine einmalige Sensation schenkt. Ferner werden die österreichischen Meister der Schwimmunion Wien an den Start gehen so wie die Waidhofener Wasserballer vor den nö. Wasserballmeisterschaften am 17. und 18. ds. eine letzte internationale Probe zu bestehen haben und werden sich wohl einem übermächtigen Gegner beugen müssen, es sei denn, die an die warmen Fluten des La Plata gewöhnten Argentinier können sich mit dem kühlen Naß des Urlbaches nicht abfinden.

Die Einmaligkeit dieses internationalen Nachtmeetings wird durch das große Interesse an dieser Veranstaltung unterstrichen und es ist nur zu hoffen, daß die exotischen Gäste bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden können und die Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf nehmen möge.

1. Ybbstal-Meisterschaftsende

Die Meisterschaft der 1. Klasse Ybbstal ist am vergangenen Sonntag zu Ende gegangen. Ein Bewerb hat damit wieder einmal geendet, der die Sportfreunde in allen Orten in seinen Bann schlug. Oft hatte man den Eindruck, daß der halbe Ort auf den Beinen war, um seine Lieblinge zu feiern. Klarer Sieger wurde Hausmening, welches sich damit den Aufstieg in die 2. Liga West erkämpft hat. Den Hausmeningern ist der Sieg absolut zu gönnen. Sie hatten während des ganzen Bewerbes die homogenere Mannschaft, waren den Gegnern in punkto Schnelligkeit und Technik klar überlegen und auch mit der Schießkunst der Stürmer war es hervorragend bestellt. In 22 Spielen wurden 121 Tore erzielt, was einen Durchschnitt von 5,5 Toren darstellt. Dagegen mußte der neue Meister nur 37 Tore in Kauf nehmen. Hausmening gewann daher durchschnittlich jedes Match mit ca. 3,3 Toren Unterschied.

An zweiter Stelle landete nach dem Nichtantreten Wieselburgs im letzten Spiel Kematen. Auch dieser Platz ist absolut verdient, wobei auch hier die Stürmer den Löwenanteil haben. Pöchlarn kämpfte diesmal vergeblich um den Aufstieg. Es wurde nur ein magerer dritter Rang.

Nun aber zu Waidhofen. Der WSC. hat uns heuer sehr enttäuscht. Die Frühjahrsaison lief wunderbar an, wenn man vom 1:4 gegen Marbach absieht, und endete kläglich. Von insgesamt elf Spielen konnten nur vier Spiele siegreich beendet werden, fünf endeten mit Niederlagen und zweimal gab es keinen Sieger. Die Ergebnisse waren folgende: Marbach 1:4, Hollenstein 10:2, Purgstall 3:1, Kematen 2:2, Pöchlarn 4:0 (!), Hausmening 3:4, Valentin 0:1, Mauer 5:2,

Ein Herold wird den Festzug eröffnen. 16 Uhr Monstersonnenkonzert und Festrede, anschließend werden die drei Pokale den Preisträgern überreicht. Der Verkauf der Festabzeichen erfolgt durch die Feuerwehr. Von 18 bis 24 Uhr Tanz im Gasthof Heigl. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Der Marktplatz wurde als Festplatz deshalb gewählt, um den einzelnen Musikkapellen ein übermäßig langes Umhermarschieren zu ersparen. Auch ist die Akustik des Marktplatzes eine sehr günstige. Da die Pflege der Blasmusik eine der vornehmsten Aufgaben des ländlichen Kulturlebens ist, erhofft sich der Musikverein, daß die Bevölkerung des Marktes Ybbsitz, wie die der Umgebung sich zahlreich zu diesem Bezirksmusikfest einfindet.

Kriegsopferverband — Wald- und Wiesensefest. Der Kriegsopferverband veranstaltet am 11. ds. ein Waldfest. Der erhoffte Reingewinn soll den Kriegsbeschädigten, Krieger-, Witwen- und Waisen sowie allen Eltern, die durch den Krieg ein Familienmitglied verloren haben, eine Weihnachtsfreude ermöglichen. Die Leitung bittet die Bewohner um Spenden jeder Art, selbst die kleinste Nippfigur für den Schießstand und dergleichen wird mit bestem Dank entgegengenommen. Da die Kriegsopfer durch ihre Körperbehinderung nicht in der Lage sind, die Spenden abzuholen, bitten sie diese im Gasthaus Sieder oder bei Frau Aspalter, Ybbsitz Nr. 41 abzugeben. Auch Lebensmittel bittet der Kriegsopferverband nach Möglichkeit zu übersenden. Die Bevölkerung wird ferner ersucht, das Waldfest zahlreich zu besuchen.

Feuerwehrest. Die Feuerwehr der benachbarten Gemeinde Oberamt beging am Sonntag den 27. Juni ihr 25jähriges Bestandsfest, das mit der Weihe einer neuen Motorspritze verbunden war, zu welcher sich auch einige Feuerwehren der Umgebung eingefunden hatten. Während vormittags die Weihe der neuen

Wieselburg 5:5, Neumarkt 3:5 und Amstetten 1b 2:3. Nur der sechste Tabellenplatz konnte erreicht werden, ein mageres Ende. Wir wollen deshalb aber nicht traurig sein und hoffen, daß die Herbstserie mit neuem Schwung beginnen wird. Allzu viele Hoffnungen dürfen wir uns allerdings nicht machen, denn die Gegnerschaft wird auch im Herbst, also zu Beginn der neuen Meisterschaft, sehr stark sein.

Ein Wort verdient allerdings noch die Überraschungself der Frühjahrsmeisterschaft: Marbach. Die Mannschaft, nach der Herbstmeisterschaft in unmittelbarer Abstiegsposition liegend, kämpfte im Frühjahr so erfolgreich, daß sogar noch der fünfte Rang den Waidhofnern abgelaufen werden konnte. Hollenstein muß absteigen und — seien wir ehrlich — die Mannschaft hat den Abstieg verdient. Das Torverhältnis von 27:140 spricht eine zu deutliche Sprache. Aus 22 Spielen wurde ein magerer Punkt erreicht. Nicht genug loben allerdings kann man die Fairneß der Mannschaft.

Nun zum Endstand: Nachdem Purgstall gegen Valentin und Wieselburg gegen Kematen nicht angetreten waren, werden zweifellos die Punkte an Kematen und Valentin fallen. Dies wurde in unserer Tabelle berücksichtigt.

Zum Schluß: Wir schrieben vorhin, daß Hollenstein absteigen muß. Wahrscheinlich werden die Hollensteiner von Purgstall begleitet werden, aber endgültig ist dies noch nicht entschieden, wie man überhaupt sagen muß, daß die Auf- und Abstiegsbestimmungen nicht so klar geregelt sind, daß man vor Beginn der Meisterschaft schon sagen könnte, ob zwei oder drei Teams absteigen werden.

Motorspritze vorgenommen wurde, fand nachmittags eine Schauübung statt. Nach der Defilierung der anwesenden Feuerwehren begann der gemütliche Teil des Festes mit Tanz.

Sonnwendfeier. Während in anderen Orten die Sommersonnenwende wieder mehr und mehr gefeiert wird, verschwindet diese Feier in unserer Gegend fast vollkommen, so daß heuer kein einziges Sonnwendfeuer zu erblicken war, während das Johannesfeuer, das mehr religiösen Ursprungs ist und aus der ersten christlichen Zeit Deutschlands stammt, noch immer mehr im Gebrauch verbleibt. So sah man am Johannestag den 24. Juni zahlreiche Feuer auf den Bergen und auch im Tal. Die Firma Rieß feierte das Johannesfeuer wieder am Freitag den 25. Juni auf einem Floß im Stauwasser des Ybbbachwehres. Dieses Feuer lockte zahlreiche Zuseher an. Während der Feier, die in fröhlicher Laune verlief, bewirtete die Fa. Rieß ihre Belegschaft.

Betrüger verhaftet. Am 26. Juni verhaftete die hiesige Gendarmerie den ehemaligen Hoteldiener Michael H. wegen Betruges, da er mehrere Holzfirmen und Waldbesitzer um größere Geldbeträge geschädigt hatte.

Opponitz

Eheschließung. Am 3. ds. schlossen der Land- und Forstarbeiter Leopold Wurm und die im Haushalt tätige Maria Enne den Bund fürs Leben. Wir gratulieren recht herzlich!

Kameradschaftsbesuch — Bunter Nachmittag. Am kommenden Sonntag den 11. ds. wird die Musikkapelle Hollenstein unserer Feuerwehrmusikkapelle einen Kameradschaftsbesuch abstatten und in Opponitz konzertieren. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Musikverein Opponitz einen bunten Nachmittag. Die überall bekannte Plattler-, Volkstanz-

Endstand der 1. Klasse Ybbstal

| | Tore | Spiele für:gegen | Pkt. |
|-----------------|------|------------------|------|
| 1. Hausmening | 22 | 121:37 | 35 |
| 2. Kematen | 22 | 93:37 | 31 |
| 3. Pöchlarn | 22 | 75:40 | 30 |
| 4. Amstetten 1b | 22 | 77:47 | 28 |
| 5. Marbach | 22 | 46:57 | 25 |
| 6. Waidhofen | 22 | 79:58 | 24 |
| 7. Neumarkt | 22 | 65:60 | 23 |
| 8. Valentin | 22 | 52:53 | 21 |
| 9. Wieselburg | 22 | 62:65 | 18 |
| 10. Mauer | 22 | 56:90 | 17 |
| 11. Purgstall | 22 | 35:104 | 11 |
| 12. Hollenstein | 22 | 27:140 | 1 |

1. Waidhofener Sportklub

Jahreshauptversammlung

Sonntag den 11. ds. findet um 9 Uhr vormittags im Gasthaus Nagl die ordentliche Jahreshauptversammlung des 1. Waidhofener Sportklubs statt. Alle Mitglieder werden hiezu höflichst eingeladen. Die Tagesordnung ist in den Wandkästen des WSC. angeschlagen.

ASKÖ. Waidhofen a. d. Ybbs

Neuerliche Rekordverbesserung Fuchsbauers

Sonntag den 4. ds. starteten die beiden ASKÖ.-Jugendleichtathleten Fuchsbauer und Dorfwrith bei den Landesmeisterschaften des NÖLV. in St. Pölten und konnten bei starker Beteiligung schöne Erfolge erzielen. In der Jugendklasse A bewies Fuchsbauer sein großes Können und erreichte im Hochsprung mit 1,76 m nicht nur den ersten Platz, sondern verbesserte seinen vor 14 Tagen aufgestellten nö. Jugendrekord. Die Höhe von 1,76 m bedeutet aber gleichzeitig nö. Landesrekord und ASKÖ.-Bundesrekord der Jugend. Sein leichtathletisches Können bewies er weiter, indem er im Kugelstoßen mit 11,51 m und Speerwerfen mit 40,51 m auch jeweils den 1. Platz belegte. Im Weitsprung mit 5,93 m und im Hammerwerfen mit 25,85 m konnte er den 2. Platz erreichen, während er beim Diskuswerfen mit 27,80 m den 3. Platz belegte. In der Jugendklasse B erreichte Dorfwrith im Vierkampf den 6. Platz, während er über 80 m Hürden mit 14,0 Sekunden den Sieg erringen konnte.

Österreich Dritter in der Weltmeisterschaft

Nun ist es der österreichischen Nationalmannschaft doch gelungen, zu zeigen, daß der Umfaller gegen die deutsche Elf nur eine Einmaligkeit darstellte, daß sie befähigt ist, Klaseteams zu besiegen, wenn es halt „läuft“. Niemand kann verstehen, daß dem nun herrlichen Sieg von 3:1 über Uruguay ein 1:6-Debakel gegen Deutschland vorausgegangen war. Wir freuen uns mit den österreichischen Fußballfans, daß das Prestige wiederhergestellt ist, daß Österreich zeigen konnte, wie man spielt, um erfolgreich zu sein. Österreich hat einen Erfolg errungen, der noch nie erreicht werden konnte, — den dritten Platz in der heißumkämpften Fußballweltmeisterschaft!

Deutschland Weltmeister!

Im ausverkauften Berner Wankdorf-Stadion siegte die deutsche Nationalelf völlig überraschend gegen Ungarn mit 3:2. Damit ist Deutschland der neue Fußballweltmeister. Mit einem derartigen Ausgang hatte nicht einmal der gewagteste Prophet gerechnet. Ja, das Leder ist eben rund und in 90 Minuten kann viel passieren!

und Gesangsgruppe Opponitz, unsere Feuerwehrmusikkapelle und das Opponitzer Streichorchester werden mit unseren Gästen zusammen ein auserlesenes Programm bieten. Beginn des Bunten Nachmittags im Gasthaus Bläumauer um 15 Uhr. Ab 19 Uhr wird im Gasthaus Tazreiter fleißig das Tanzbein geschwungen werden. Wer gerne einmal in unserem schönen Gebirgsdörflein recht vergnügte Stunden verbringen will, komme am 11. Juli nach Opponitz. Alle sind herzlich eingeladen.

Vom Fundamt. Beim Gemeindeamt (Fundamt) liegen folgende Fundgegenstände vor: 1 Hornbrille, 1 künstliches Gebiß, 1 Geldbörse mit Bargeldinhalt.

Verkehrsunfall. Am 29. v. M. ereignete sich auf der großen Kripp bei der Haarnadelkurve ein Verkehrsunfall. Vermutlich durch Versagen der Bremsen riß der aus Wien stammende Lenker Sch. den von ihm gelenkten Personenkraftwagen auf die bergseitige Straßenseite auf den Hang, so daß der Wagen umkippte und auf der Straße seitlich zu liegen kam. Glücklicherweise sind außer Quetschungen der Hand des Fahrers und kleinem Sachschaden keine größeren Schäden entstanden.

Großhollenstein

Geburten. Am 4. Juni ein Knabe Hubert Franz der Eltern Franz und Agnes Löbersorg, Hollenstein, Dorf 23. Am 17. Juni ein Knabe Ludwig Johann der Eltern Ludwig und Christine Hammerl, Hollenstein, Dorf 16. Am 23. Juni ein Knabe Karl der Eltern Otto und Maria Bukocsek, Sägearbeiter, St. Georgen a. R., Kogelsbach 39. Am 26. Juni ein Mädchen Rita Romana der Eltern Norbert und Gertrud Teufel, St. Georgen a. R. 29. Wir gratulieren!

Eheschließung. Den Bund fürs Leben schlossen der Radiomechaniker Leopold Schneiber und die Büroange-

gangbarer Weg finden lassen, so daß auch diese letzte Schwierigkeit beseitigt sein wird. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Gemeinde im kommenden Jahr in der Lage ist, das Sportheim zu bauen und die Firma in der Ausgestaltung ebenfalls leistet, was sie versprochen hat. Nach Fertigstellung wird Kematen eine Sportanlage besitzen, welche zu den schönsten des Ybbstales zählen wird.

Der Schutzengel half. Samstag nachmittags lief die siebenjährige Grete L. vom Fleischhauer heim. Da sie über die Straße mußte, wich die Kleine einem Motorradfahrer aus und lief aber einem Personenkraftwagen in die Quere. Der Lenker des Wagens hielt gleich an, die Kleine kam außer kleinen Hautabschürfungen mit dem bloßen Schrecken davon.

Biberbach

Ausstellung. Am 27. Juni waren die Mädchen-Handarbeiten in der hiesigen Volksschule zur Schau gestellt. Es waren sehr nette und praktische Sachen zu sehen, so daß die Handarbeitslehrerin Frau Maria Hirner samt ihren Schülerinnen viel Lob und Anerkennung ernten konnten.

Ybbsitz

Geburten. Am 22. Juni wurde dem Besitzer der Schrottmühle Josef Fuchsluger und seiner Frau Edeltraud geb. Tatzreiter, Markt Nr. 157, ein Knabe geboren, der den Namen Johann erhielt. Am 16. Juni wurde dem Bundesbahnschaffner Alois Pansingl und seiner Frau Ottilie, Steinmühle 35, ein Mädchen geboren, das den Namen Helene erhielt. Am 29. Juni erhielten die Eltern Ludwig und Katharina Roseneder, Wirtschaftsbesitzer, Hinterkranz, Rotte Großprolling 9, einen Knaben, der den Namen Engelbert bekam. Wir gratulieren!

Eheschließungen. Am 26. Juni vermählte sich der Gendarmeriebeamte Andreas Papsch aus Behamberg, Penz Nr. 91, mit der Krankenschwester Edith Stocker, Rotte Maisberg Nr. 45. Die herzlichsten Glückwünsche!

Hochzeitskränzchen. Montag den 21. Juni fand am hiesigen Standesamt die Trauung des Landwirtssohnes der Wirtschaft Saghubegg, Rotte Großprolling 36, Ludwig Teufel, mit der Landarbeiterin Franziska Kerschbaumsteiner, Rotte Hubberg Nr. 20 (Kirchweg), statt. Die kirchliche Einsegnung der Ehe vollzog ein Verwandter des Bräutigams, der Pfarrer von Persenbeug J. Teufel, in Maria-Taferl. Abends fand im Gasthaus E. Heigl ein Hochzeitskränzchen statt, das trotz des günstigen Wetters für die Erntearbeiten einen guten Besuch aufwies und einen fröhlichen und heiteren Verlauf nahm. Dem neuvermählten Ehepaar, das in der Wirtschaft Kirchweg, wie heute dies schon häufig üblich, in ein Dienstverhältnis tritt, entbieten wir eine glückliche und segensreiche Zukunft!

Sterbefall. Mittwoch den 30. Juni ist nach längerem Leiden Frau Theresia Hummel im 76. Lebensjahre gottergeben verschieden. Frau Hummel war eine Tochter vom Kaufhaus Michael Fürnschließ und verheiratete sich 1901 mit dem hiesigen Zuckerbäcker Dominik Hummel. Das Geschlecht Hummel ist seit dem Jahre 1780 im Familienbesitz und wurde nach dem Tode des Gatten der Verstorbenen im Jahre 1938 von ihrem Sohne Rudolf weiter geführt. Frau Theresia Hummel widmete sich mit unermüdlichem Fleiß und vorbildlicher Tatkraft dem Geschäft und dem Haushalt. Sie war still und einfach in ihrer Wirkensart, eine echte Bürgersfrau alten Schlages, eine aufopfernde, herzensgute Frau und Mutter. Geachtet und geschätzt von der ganzen Bevölkerung, fand diese Wertschätzung und Beliebtheit an ihrem Begräbnis am Freitag den 2. ds. durch die große Beteiligung ihre ausdrucksvolle Bestätigung. Nun ruht sie aus an der Seite ihres Mannes. Der Herr möge ihr ewigen Frieden schenken!

Sterbefall. Der Altersrentner Franz Brandl, wohnhaft in Waidhofen-Land, 1. Krailhofrotte 43, besuchte am Freitag den 25. Juni mit seiner Frau und Schwägerin die Sonnwendfeier der Fa. Rieß. Als er mit seinen Angehörigen um 23 Uhr auf der Landstraße von Ybbsitz nach Waidhofen heimkehrte, wurde er ca. 100 Meter vor dem Hause Maisberg Nr. 14, Schütt-Purgstall, von Unwohlsein befallen, stürzte zusammen und starb alsbald. Der so plötzlich Dahingegangene stand im Alter von 72 Jahren.

Bezirksmusikfest. Wie bereits berichtet, findet am Sonntag den 18. ds. das Bezirksmusikfest in Ybbsitz anlässlich des 65jährigen Bestandes der Markt-kapelle statt. Der Festausschuß hat nunmehr folgende Festordnung aufgestellt: 4.30 bis 5.30 Uhr Weckruf, 9 bis 12 Uhr Empfang der Gastkapellen auf dem Marktplatz, 9.30 bis 10 Uhr Helden-ehrung auf dem Marktplatz mit Kranzniederlegung. Die Gedenkrede hält ein Fachlehrer aus St. Valentin. Von 12 bis 13 Uhr Mittagspause, 13 bis 15 Uhr Antreten zum Wertungsspiel. Das Wertungsspiel wird vom Bund Niederösterreichischer Blasmusikkapellen durchgeführt und nach dessen Bestimmungen (Punktesystem) gewertet. 15.30 Uhr Aufstellung zum Festzug bei H. Schütz und Abmarsch zum Festplatz (Kirchenplatz).

stellte Edith Maria Winterer, beide aus Hollenstein. Wir gratulieren!

Sterbefälle. Am 30. Juni verschied die Rentnerin Katharina Schneckenleitner, St. Georgen a. R., im Alter von 78 Jahren. Weiters starb der Straßenaunternehmer Johann Furlinger, Hollenstein, im 58. Lebensjahre. R. I. P.

Sportverein — Juxpreisregeln. Der Sportverein Hollenstein veranstaltet während der Sommerpause im Gasthaus Staudach ein großes Juxpreisregeln und werden hiezu alle Kegler und Freunde des SV. Hollenstein herzlichst eingeladen. Das Scheiben wird Sonntag den 11. ds. nachmittags im Gasthaus Staudach eröffnet. Es wird das sogenannte „Tausenderscheiben“ durchgeführt.

Theateraufführung. Am Sonntag den 3. ds. fand um 20 Uhr im Theatersaal die dritte Aufführung des heiteren Familienstückes „Willis Frau“ in drei Akten von M. Reimann und O. Schwarz statt. Wieder war der Saal beinahe überfüllt und der Lacherfolg ein großartiger. Im Bericht der vorigen Nummer soll es heißen, daß zwar der berühmte Eislaufkünstler Karli Schäfer hier nicht anwesend war, daß aber unser Karli Käfer den Rechtsanwalt Dr. Mehrenholz vorzüglich spielte. Und auf das ist es ja angekommen, daß alle Mitwirkenden jeder in seiner Rolle sich dem Zusammenspiel so gut anpaßte, daß ein so großer Erfolg erzielt wurde. Das dankbare, beifallsfreudige Publikum hat jetzt nur einen Wunsch, daß die so vorzüglich zusammengespülte Gruppe baldigst wieder auf der Bühne erscheine und uns wieder so viel Freude bereiten möge!

Lichtspiele. Samstag den 10. ds.: „Eine Königin reist um die Welt“. Sonntag den 11. ds.: „Am Brunnen vor dem Tore“. Mittwoch den 14. ds.: „Robin Hoods Vergeltung“.

Kartoffelkäferbekämpfung. Die Gemeinde Hollenstein verpflichtet auf Grund gesetzlicher Vorschrift alle Besitzer von Kartoffeläckern, ob kleine oder große, welche mit Kartoffelkäfern befallen sind, wovon sich jeder überzeugen muß, diese mit Gesarol 50, welches in der Drogerie erhältlich ist, zu spritzen. Eine Spritze steht in Hollenstein zur Verfügung und zwar bei Kajetan Steinauer. Für kleinere Flächen genügt auch eine Obstbaumspritze am Rücken. Genauere Auskunft im Gemeindeamt.

Göstling

Geburten. Das Standesamt verzeichnete in den Monaten Mai und Juni folgende Geburten: Dem Zimmerer Ewald Göttinger und seiner Frau Gertraude einen Knaben namens Chri-

stian als fünftes Kind. Dem Forstarbeiter David Auer und seiner Frau Hildegard ein Mädchen namens Johanna Theresia als erstes Kind. Dem Forstarbeiter Josef Ganser und seiner Frau Elsa ein Mädchen namens Hannelore Maria Hildegard als zweites Kind. Der Wirtstochter Fräulein Erika Fluch ein Mädchen namens Ingrid. Der Arbeiterstochter Fräulein Klottilde Kainz einen Knaben namens Robert. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Lunz a. S.

Todesfälle. Völlig unerwartet für die Lunzer starb in Königstetten, wo sie bei Tochter und Schwiegersohn, dem Ehepaar Fugger, auf Besuch weilte, Frau Anna Sauruck, die Gattin des allseits bekannten ehemaligen Friseurs und Entomologen Franz Sauruck. Sie war eine unermüdlich tätige Frau, ihr Leben war ganz ihrer Familie gewidmet. Zwei Töchter und ein Sohn, alle in guten Stellungen, trauern mit dem Witwer um die treue Gattin und Mutter, die im 77. Lebensjahre stand. Unser herzliches Beileid! — In Rottenlehen, Hohenberg 6, starb im 83. Lebensjahre die Altersrentnerin Maria Teufel. R. I. P.

Gafrenz

Hochzeitsfeier. Sonntag den 27. Juni vermählte sich der Taschner- und Maurergeselle H. Schneckenreiter mit Fräulein Lengauer aus Weyer in der hiesigen Pfarrkirche. Mit Musik und mit den vom Bildmann Jaglbauer geführten Hochzeitsgästen bewegte sich der imposante Hochzeitszug zum Trauungsakt. Nach dem Hochzeitsamt gings in den Gasthof Rettensteiner zur Hochzeitsfeier. Viel Glück und Segen dem geschätzten jungen Brautpaar!

ÖVP-Versammlung. Am Sonntag den 27. Juni hielt die Ortsgruppe der ÖVP. Gafrenz unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Andreas Kopf eine Versammlung in Rettensteiner Gasthof ab. Als Gastredner erschien Nationalrat Mayr aus Windischgarsten und Sekretär Köstler aus Steyr. Der Vorsitzende konnte u. a. auch den Bezirksbauernbundobmann Max Kopf, Hochw. G.R. Pfarrer Loimayr, Ortsbauernratsobmann H. Hirtner begrüßen. Da der derzeitige Obmann Sonnleitner wegen Schicksalsschläge und Überbürdung mit anderen Funktionen eine Wiederwahl ablehnte, übernahm Bürgermeister Andreas Kopf vorläufig diese Stelle. In den anderen Funktionen erfolgte keine Änderung, was mit Beifall zur Kenntnis genommen wurde. Hierauf er-

griff Nationalrat Mayr das Wort zu seinen tieferschürfenden, geradlinigen und vom Geiste der Realität erfüllten Ausführungen über die derzeitige innen- wie außenpolitische Lage und besonders die Koalitionsarbeit der beiden großen Parteien, die oft zu Kompromissen zwingt. Auch das Ehegesetz, die kirchliche und staatliche Trauung streifte der Redner. Er sagte, es kann nicht immer gleich eine durchschlagende Lösung erzielt werden, weil ein großer Prozentsatz der Volkvertreter nicht der katholischen Religion angehört und bisher der kirchlichen Trauung ihre Anerkennung als gesetzliche Eheschließung versagten. Darum müsse man zähe darauf hinarbeiten, den Vorkriegszustand in der Ehegesetzgebung endlich zu erreichen. Eine große Kraft strömt von der christlichen Presse aus und selbe zu fördern ist Pflicht eines jeden aufrechten Christen, um Verleumdungsblättern nicht hineinzufallen. Rauschender Dankesbeifall folgte den Ausführungen des populären, volksnahen Gastredners. Anschließend sprach im gleichen Sinne in temperamentvoller Weise Sekretär Köstler. In schneidigen Sätzen berichtete er über die Parteiarbeit für ein freies, zufriedenes Österreich. Auch der Bauernführer BBO. Max Kopf gab interessante Erlebnisse vom Tiroler Bauerntreffen zum besten und forderte zur weiteren Einigkeit im Bauernbund und in der ÖVP. auf. Nach dem Bezirksbauernbundobmann Kopf ergriffen noch mehrere Mitglieder das Wort. Unser umsichtiger Ortsbauernratsobmann H. Hirtner gab verschiedene wirtschaftliche Winke und machte wichtige Mitteilungen. Leider mußte die weitere Aussprache gekürzt werden, weil der Versammlungsraum für Hochzeitsfeierlichkeiten benötigt wurde. Zum Schlusse dankte der Vorsitzende Bürgermeister Kopf allen für ihr Ausharren und schloß die ruhig und sachlich geführte und glänzend verlaufene Versammlung.

Für die Bauernschaft

Almwanderkurs. Zu dem am Samstag den 10. ds. nachmittags in Hohenlehen und am Sonntag den 11. ds. am Bachlerwald-Friesling stattfindenden Almwanderkurs der Landwirtschaftskammer und des Weidewirtschaftsvereines wird nochmals eingeladen.

Melkerschule. Zur Ausbildung von Melkern verfügt die Landwirtschaftskammer über eine eigene Fachschule in Judenau, in welcher in dreimonatigen Kursen eine gründliche Ausbildung erteilt wird. Die Kosten sind tragbar, zumal es auch für Bergbauern wesentliche Beihilfen und

Erleichterungen gibt. Genauere Auskünfte erteilt die Bezirksbauernkammer.

Muß das sein? Alljährlich sind große Ernteverluste durch Lagerfrucht zu beklagen. Häufige und starke Niederschläge begünstigen die Lagerfrucht. Vorbeugend wirkt auf jeden Fall im Herbst eine reichliche Phosphorkalidüngung, geringe Saatstärke und größte Vorsicht mit Stickstoffdüngung.

ANZEIGENTEIL

Suche schöne
2 1/2-Zimmer-Wohnung
gegen Zins-Vorauszahlung oder Ablöse. Anbote erbeten unter Nr. 4210 an die Verw. d. Bl. 4210

Silberbesteck für 6 Personen, neu, billigst abzugeben. Meyer, Waidhofen, Durgasse 7.

Puch TF 250
Baujahr 1953, zu verkaufen. Mathä, Waidhofen, Wienerstraße 12. 4223

Motorrad CZ 250
fahrbereit, um 3.000 S zu verkaufen. Spindelhofer, Ybbsitz 194. 4219

Puch TF 250
neuwertig, zu verkaufen. Viktor Nowak, Waidhofen, Schloß Zulehen. 4220

Schleifmaschine und Gewindeschneidmaschine
samt Vorgelege und kurzer Transmission günstig abzugeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 4208

Breitdreschmaschine
(Dech & Reiter) mit Putzerei, fast neu, preiswert zu verkaufen. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach. 4214

EMA Elektrogeräte-Mietaktion der NEWAG

Ein Traum der Hausfrau geht in Erfüllung. Elektrogeräte sind nun für jeden erschwinglich! Nach fünfjähriger Mietdauer geht das Gerät in Ihr Eigentum über.

18.144 Geräteanmeldungen sind bisher bei der NEWAG eingelaufen.

Mit der **5. Großauslieferung** am 8. und 9. Juli in die Bezirke St. Pölten, Melk und Waidhofen an der Ybbs hat die NEWAG **13.014 Elektrogeräte** zur Verfügung gestellt.

NEU! Auch die Waschmaschine wird in die Aktion einbezogen.

Auskünfte, Bestellungen und Vormerkungen in den Fachgeschäften, bei Ihrem Elektroinstallateur und bei den NEWAG-Dienststellen.

| Bezeichnung | monatl. Miete | Mietdauer |
|-----------------------------------|---------------|-----------|
| 3-Plattenherd NH 3 | S 35.— | 5 Jahre |
| 2-Plattenherd NH 2 | S 30.— | 5 Jahre |
| Doppelkochplatte NP | S 10.— | 5 Jahre |
| Strahler NST | S 10.— | 3 Jahre |
| Kleinspeicher NS 8 | S 15.— | 5 Jahre |
| Heißwasserspeicher 50 Lt. NS 50 | S 20.— | 5 Jahre |
| Heißwasserspeicher 100 Lt. NS 100 | S 25.— | 5 Jahre |
| Heißwasserspeicher 150 Lt. NS 150 | S 30.— | 5 Jahre |
| Kühlschrank 60 Liter NK | S 50.— | 5 Jahre |
| Futterdämpfer 120 Liter NF 120 | S 35.— | 5 Jahre |
| Futterdämpfer 150 Liter NF 150 | S 40.— | 5 Jahre |
| Futterdämpfer 200 Liter NF 200 | S 45.— | 5 Jahre |

Landesinnung der Elektrotechniker Niederösterreichs und Burgenland
Landesinnung der Gas- und Wasserleitungsinstallateure Niederösterreichs und Burgenland
Landesgremium des Elektrowarenhandels Niederösterreichs und Burgenland
Landesgremium Eisen und Eisenwaren für Niederösterreich und Burgenland

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, des Herrn

Felix Brachtel

Büchsenmacher

ihre Anteilnahme bekundeten und unseren teuren Toten so zahlreich auf seinem letzten Wege begleiteten. Besonders danken wir Herrn Dr. Karl Fritsch für die sorgfältige Behandlung, Herrn Pfarrer Litsch für die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, der Freiw. Feuerwehr von Zeli a. d. Ybbs für die erwiesene letzte Ehre, Herrn Hauptmann Karl Weißhofer für den ehrenden Nachruf und allen lieben Nachbarn für die erwiesene Hilfsbereitschaft. Herzlichen Dank sagen wir auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden und alle schriftlichen Beileidskundgebungen. Zeli a. d. Ybbs, im Juli 1954.

Marie Brachtel

im Namen der Kinder und Anverwandten.

Danksagung

Für die liebe Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten bzw. Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, Herrn

Gottfried Wabro

Sensenschmied

sagen wir überallhin recht herzlichen Dank. Besonders danken wir der Geistlichkeit, Herrn Bürgermeister Franz Kohout und Vizebürgermeister Schulrat Friedrich Helmetschläger, der SPÖ. und Herrn Stadtrat Griebenberger für den ehrenden Nachruf, der Sensenschmied-Innung, allen ehemaligen Berufs- und Arbeitskameraden, der Järgergilde, den Hausgenossen und allen Freunden und Bekannten für die erwiesene letzte Ehre und Begleitung zum Grabe. Vielen Dank auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden. Waidhofen a. d. Y., im Juli 1954.

Rosina Wabro

Gattin, und Kinder.

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege allen, nicht zuletzt auch den lieben Hauspartei für die Bemühungen unser Fest so schön zu gestalten, unseren herzlichsten Dank.

WALTER UND EDITH PAPSCH

Ybbsitz, im Juli 1954.

Suche Ersatz

für Aufenthalt in Lignano vom 19. bis 31. Juli 1954. Verpflegung und Unterkunft 370 S. Auskunft: Dr. Tiesch, Krankenhaus, Waidhofen. 4227

Zimmertisch

80x100 cm, Hartholz, ausziehbar, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl.

Schönes Zimmer

an Schülerin oder Lehrerin ab September zu vergeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 4213

RAIFFEISENKASSE ALLHARTSBERG UND UMGEBUNG reg. Gen. m. unb. Haftung

EINLADUNG

zu der am Sonntag den 11. Juli 1954 um 9 Uhr vormittags in Allhartsberg, Saal des Gasthofes Grünmann-Pilsinger, stattfindenden

57. ordentlichen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Allhartsberg und Umgebung, reg. G. m. unb. Haftung

Tagsordnung:

- Punkt 1: Bericht des Obmannes über den Stand des Vereines und die Tätigkeit des Vorstandes.
Punkt 2: Antrag des Aufsichtsrates betreffend den Geschäftsbericht, den gemäß § 74 der Statuten zur Einsicht der Mitglieder in der Vereinskasse aufzulegen, Rechnungsabschluss und die Schlussbilanz für das Jahr 1953.
Punkt 3: Bewilligung von Darlehen und Krediten in laufender Rechnung, welche mit Rücksicht auf ihre Höhe die Befugnis des Vorstandes und Aufsichtsrates überschreiten.
Punkt 4: Vornahme der erforderlichen Wahlen.
Punkt 5: Allfälliges.

Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, zu dieser Vollversammlung pünktlich zu erscheinen. Für die Vereinsleitung: Johann Wieser e. h., Obmann.



„Ybbstal“ Fernfahrtenbüro Waidhofen a. d. Ybbs, Ruf 58

Sonderfahrten

Table with 3 columns: Date, Destination, Price. Includes entries for Kaprun, Maria-Dreieichen, Großglockner, Maria-Plain, Dolomiten, Wels, Altötting, München, and Admont-Frauenberg.

Küchenmädchen

vom Land, nicht unter 18 Jahre, wird sofort bei guter Bezahlung aufgenommen. Gasthof Weber, Waidhofen. 4224

Tüchtiges Mädchen

mit Kochkenntnissen per 1. August 1954 für Geschäftshaushalt gesucht. Pregartbauer, Gresten, NÖ. 4209

Hausgehilfin

über 18 Jahre, flink und reinlich, wird bei gutem Lohn und dienstfreiem Sonntag in Geschäftshaushalt aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4194

FILMBÜHNE NOWOTNY & BRETTFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 9. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 10. Juli, 4, 6.15, 8.15 Uhr

Gangster der Luft

Ein dramatischer Film von heldenmütigen Polizisten und kaltblütigen Gangstern. Jugendverbot!

Sonntag, 11. Juli, 4, 6.15, 8.15 Uhr
Montag, 12. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 13. Juli, 6.15, 8.15 Uhr

So lange du da bist

Die ergreifende Geschichte einer großen Liebe. Jugendfrei ab 14 Jahre!

Mittwoch, 14. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 15. Juli, 6.15, 8.15 Uhr

Lavendel

Eine ganz unmoralische Geschichte aus der guten, alten Zeit. Jugendverbot!

Jede Woche die neue Wochenschau

Am Mittwoch den 14. Juli 1954 findet in meinem Geschäft eine

Kochvorführung

der Austria Vereinigten Emailierwerke mit dem

Austria-Dampfkochtopf

statt. Alle Hausfrauen und Interessenten sind dazu freundlichst eingeladen. Kostproben gratis.

WILHELM BLASCHKO
Waidhofen a. Y., Untere Stadt 41

4217

Wegen Todesfall Verschiedenes zu verkaufen. Böhlerwerk 16, Tür 4. 4206

Motorradmäntel

beste Qualität, S 487.50, Ballonseidenmäntel ab S 312.—, Herren-Nylonmäntel, grau, S 93.—, Jancker in allen Farben und Größen ab S 147.— im

Kaufhaus Ludwig Palmstorfer
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz
Wolltausch! 3711

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

1 Schilling

und was Sie alles dafür im

im Haushalt und in der Landwirtschaft

erhalten:

- Frühstück, Mittagessen und Abendessen für 3 Personen kochen bei Verwendung eines oder 1 Vollbad (150 l Wasser 40 C.) bei Verwendung eines oder 50 Stunden lang eine 40-Watt-Glühlampe brennen oder 5 Duschbäder bei Verwendung eines oder 1 1/2 Tage alle Lebensmittel kühlen bei Verwendung eines oder 6000 l Wasser 20 m hochpumpen mit der oder 240 kg Weizen dreschen mit Dreschmaschine und oder 1200 kg Stroh häckseln mit Häckselmaschine und oder 2400 l Jauche 4 m hochpumpen mit der oder 5000 l Milch entrahmen oder 5000 kg Mostobst pressen mit dem

- Elektro-Herdes
Elektro-Heißwasserspeichers
Elektro-Heißwasserspeichers
Elektro-Kühlschranks
Elektro-Hauswasserpumpe
Elektro-Motor
Elektro-Motor
Elektro-Jauchepumpe
Elektro-Motor

So billig ist es nur mit Strom!

Strom kommt sowieso ins Haus. Wer wird sich da noch mit Kohle oder Gas ärgern und plagen, wenn es mit Strom viel leichter, besser, angenehmer und insbesondere billiger geht!

Darum sei Ihr Herd ein

E Elektro-Herd E

Ihr Heißwasserspeicher ein

M Elektro-Heißwasserspeicher M

Ihr Gerät ein

A Elektro-Gerät A

NEWAG.-Betriebsdirektion Waidhofen a. d. Ybbs

Ehrenerklärung. Ich nehme hiermit öffentlich die Beleidigungen gegen Herrn Karl Linzer, Bäckermeister, und dessen Gattin zurück, bedauere mein Verhalten im Trunkenheitsexzess dieser Familie gegenüber und danke ihnen für ihr Entgegenkommen, daß sie von einer gerichtlichen Austragung Abstand genommen haben. Waidhofen a. d. Y., im Juli 1954. Friedrich Gütl. 4221

Ehrenerklärung. Die endesgefertigte Frau Theresia Schindlberger, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 114, erklärt hiermit, daß sie keinerlei Anlaß habe, der Ehre des Herrn August Etzelsdorfer, Spitalsdiener, Waidhofen a. d. Y., in irgend einer Weise nahezutreten, insbesondere nimmt sie die irrtümlich aufgestellte Behauptung zurück, sie habe Herrn Etzelsdorfer das von ihr zu bezahlende Zinsgeld für April bis Juni 1954 per S 84.60 zur Ablieferung an die Stadtgemeinde übergeben, woraus der Schluß gezogen werden könnte, daß es Herr Etzelsdorfer unterlassen hat, diesen Betrag an die Stadtgemeinde abzuführen. Waidhofen a. d. Ybbs, am 5. Juli 1954. Theresia Schindlberger. 4205

Neubau

in Neufurt-Hausmening wegen Übersiedlung sofort zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 4226

Verkaufen

PKW. Steyr 55 in bestem Zustand, und kaufen Anhänger

mit Luftdruckbremse, lenkbar, für Langholztransport. Holzwerk Paul, Hollenstein a. d. Ybbs. 4215

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blattes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.